

Jahresbericht Alpsommer 2020

Mit der Genossenschaftsversammlung am 2. Februar 2020 um 19.00 Uhr im Mehrzweckraum Neugrüt begann das Alpjahr 2020. Es waren 25 Alpgenossen anwesend. Die Versammlung wählte das Alpausschussmitglied Patrick Nigg, Tschingel 5 zum Alpvogt. Als neues Alpausschussmitglied wurde erstmals in der Geschichte der Alpgenossenschaft Frau Margit Frick, Gamslafina 8 gewählt.

Sitzungen, Begehungen, Versammlungen

Der Alpausschuss traf sich im Alpjahr 2020 zu sechs Sitzungen. Der obligate Rückblick im Herbst mit den Hirten Helmut Frick und Pius Rüeegger fand im Oktober beim Alpvogt Patrick Nigg statt.

Der Hirt Helmut Frick wurde für die Alpzeit von der Alpauffahrt bis Ende Juli und Pius Rüeegger von August bis zur Alpabfahrt gedungen.

Alpsommer

Der Alpsommer war schön. Die 166 Stück Vieh hatten genug Gras auf den Weiden. In allen Koppeln war genügend Wasser vorhanden. Wir konnten das Vieh fast bis Mitte September auf der Alp behalten. Wegen schlechtem Wetter musste nie eingestallt werden.

Das Jahr 2020 war wegen der CORONA Pandemie sehr speziell. Trotzdem wurden wieder sehr viele Arbeiten zur Erhaltung der schönsten Alp verrichtet.

Arbeitsbeginn

Da im Frühling der Schnee früh wegschmolz, musste der Schneerank nicht maschinell geräumt werden und wir konnten schon Ende Mai mit den Arbeiten beginnen.

Alpauffahrt

Als erstes wurden am Dienstag, 16. Juni die Tiere von Marco Luppi und Brigitte Elkuch auf die Matta transportiert. Am Donnerstag wurden die Tiere von Ernst Nigg zu den anderen Tieren auf der Matta abgeladen, was sich im Nachhinein als Fehler herausstellte. 25 Tiere sind ausgebrochen mussten aus der Guschgle Bleika geholt werden. Zwei Tiere stürzten über eine Felswand ab und ein Tier musste vom Tierarzt eingeschläfert werden. Da sich die anderen Tiere von der Bleika nicht auf die Matta treiben liessen, wurden sie zum Guschgle Stall getrieben und dort verladen. Am Freitag, 19. Juni wurden die Balzner Tiere von der Allmeind direkt nach Guschgiel gefahren.

Ein Rind verschwand in den ersten Tagen in der Guschgle Bleika und es wurde zuerst in den Schneeböcken gesichtet. Es konnte nicht eingefangen werden. Es wechselte zwischen dem Rossboden in die Göra hin und her und wurde immer wieder gesehen. Beim Zügeln in die Göra blieb eine Mutterkuh in den Rietern zurück und am nächsten Morgen war das Rind bei ihr und konnte mit der Mutterkuh in die Göra getrieben werden.

Alpmesse

Die obligatorische Alpmesse fand am 7. Juli bei schönem Wetter statt. Kaplan Pirmin Zinsli hat die Messe zelebriert und die Alpen gesegnet. In den Fürbitten wurde um Gottes Segen zum Schutz für Mensch und Tier gebetet. Viele Besucher fanden den Weg nach Guschgiel und wurden auch über die geplanten Arbeiten informiert.

Fronddienst / Arbeitseinsätze

Fronddienst

Mitte Juni bekamen 185 Alpgenossen die Einladung zur Leistung des Fronddienstes. Wir boten drei Samstage für den obligatorischen Fronddienst und zwei Arbeitstage während der Woche für Pensionäre für den freiwilligen Einsatz oder als Stellvertreter an. 25 Alpgenossen (30/2019) haben den Fronddienst für das Jahr 2020 geleistet. 13 Alpgenossen haben den Fronddienst selbst geleistet und 12 haben für den Fronddienst einen Stellvertreter beauftragt. Wegen Regenwetter mussten wir den Frontag am 25. September absagen. Die Massnahmen der Regierung zur CORONA Pandemie liessen es nicht zu den Frontag nachzuholen. Acht Personen haben sich für diesen Frontag angemeldet, den sie aber nicht machen konnten.

Mitte November wurden 129 Alpgenossen schriftlich aufgefordert den Abgeltungsbeitrag von Fr. 80.- zu bezahlen.

Weideräumung

In der mittleren und oberen Göra beim vorderen Gatter wurden Arala geschnitten. Mit einem Bagger zusammengenommen und dem Forwarder der Firma HERBAFLOR auf nahegelegene Deponieplätze bei der Rufe geführt.

Im Riet und in der Rucheck wurde mit dem Heli Windwurfholz zu den Ställen geflogen, das dann aufgearbeitet wurde. Brennholz für einige Jahre sind nun in den Ställen auf der Matta und Guschgfiel gelagert.

Weidepflege

Die chemische Einzelstockbehandlung des Unkrautes wurde gezielt fortgesetzt. Bei den Lagerplätzen wurden die Teische maschinell verteilt. Auf der Kühmatta und in den Rietern auf der Matta wird sich der Arbeitseinsatz von Traktor und Mulcher im nächsten Sommer zeigen.

Die Halda in der Rucheck wurde von Steinen und Astmaterial gesäubert.

Der Klimawandel begünstigt das Wachstum der Arala und sie werden sich auf der ganzen Alpe ausbreiten, wenn sie nicht immer wieder ausgeschnitten werden.

Unterhalt Wege

Die Schwellen wurden im Sommer mehrmals gereinigt. Im Lehrlingslager wurden die Schlaglöcher in der Strasse mit Kies aufgefüllt und mit dem Vibrator befestigt.

Die grosse Trockenmauersanierung auf der Mattahöhe konnte im Sommer vom Baugeschäft Norbert Schädler fachgerecht ausgeführt werden und die Mauer sollte wieder viele Jahre ihren Zweck erfüllen.

Lehrlingslager

Das 40-igste Lehrlingslager konnte mit acht Lernenden und den Lehrlingsbetreuern der OCOerlikon Balzers AG durchgeführt werden. Arala schneiden, Brennholz hacken, Weiden räumen, Strassen verbessern usw. wurden wieder ausgeführt. Mit feinem Essen wurden sie wieder von Barbara Stingl verwöhnt.

Gebäude

An den Gebäuden wurden kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Wasserfassungen

Da im Sommer immer genug Regen fiel, hatten alle Quellen genug Wasser für das Vieh.

Weitere Arbeiten

Zügeln auf Matta

Am 31. Juli zügelte die Herde von der Halda Süd in die untere Göra. Die Kälber werden zur Mattahütte getrieben, von wo aus sie bei schönem Wetter unter der Roten Wand grasen konnten. Die galten Kühe und die Hochlandrinder blieben auf Guschgfiel. Pius Rüegger hat die Herde von Helmut Frick übernommen.

Alpabfahrt

Schon am 11. September wurden alle Tiere von den Bauern mit den Viehtransportern abgeholt. Das Balzner Vieh wurde auf die Balzner Allmeind gefahren und das Unterländer Vieh musste nach Hause. Wieder gab es keine traditionelle Alpabfahrt mit Meien aufbinden, was viele Leute schade fanden.

Die Gapfahler blieben noch eine Woche länger auf der Alpe.

Aufräumen

Nach der Alpabfahrt wurden die festen Zäune abgelassen, die elektrischen Zäune abgeräumt, die Brunnenplätze gereinigt und die Wasserleitungen und Reservoirs entleert. Ende Oktober wurden die Hütten und Ställe winterfest gemacht.

Arbeitsstunden

Im Sommer 2020 wurden total 1600 Std. geleistet (2019: 1462 Std.). Die Bauern, Frondienstler, Pensionäre und die freiwilligen Helfer haben sehr viele Arbeiten erledigt. Die Alpgenossenschaft erhielt wieder die maximalen 15 Punkte für hervorragende Alpbewirtschaftung.

Die Aufteilung der Arbeitsstunden:	2020	2019	2018
Alpauffahrt und Alpabfahrt	149	263	357
Weidepflege	38	47	67
Weideräumung	755	718	754
Koppelwirtschaft und Tiere	341	402	270
Wasserversorgung	33	74	60
Wege und Strassenunterhalt	169	313	52
Gebäudeunterhalt	87	161	200
Düngerwirtschaft	28	58	52
Total Arbeitsstunden	1600	1462	2036

Die Arbeiten wurden zwischen dem 22. Mai und dem 10. Oktober an 57 Tagen von 43 Erwachsenen und drei Lehrlingsverantwortlichen und acht Lernenden erledigt.

Sömmerung

Auf Guschgfiel und Matta wurden 166 Tiere aufgetrieben. (2019:156 Tiere / 2018:161 Tiere).

Es waren dies:

2020:	2019:
- 8 Galt Kühe	16 Galt Kühe
- 27 Mutter-/Ammenkühe	20 Mutterkühe
- 30 Rinder/Ochsen über 730 Tage	16 Rinder
- 66 Rinder/Ochsen 365-730 Tage	40 Mäsen
- 34 Kälber bis 160-365Tage	58 Kälber
- 1 Kalb bis 160 Tage	6 Mutterkuhkälber

Die Anzahl Stösse wurde anhand der neuen Beurteilung der Alpe von 97 Stössen (Grossvieheinheiten) auf neu 88 Stösse reduziert.

Die Toleranz ohne Abzüge der Alpkostenbeiträge beträgt maximal 96.8 Stösse = 110%, minimal 66 Stösse = 75%.

- Verfügter Besatz	88 Stösse (Grossvieheinheiten)
- Erreichter Besatz	90.8 Stösse (2019: 73.8 Stösse)
- Erreichte Bestossung	103.1 Prozent (2019: 76.1 Prozent)

Drei Galt Kühe und fünf schottische Hochlandrinder wurden den ganzen Sommer auf Guschgfiel geweidet.

Abgänge von Tieren

Zwei Kälber von Brigitte mussten eingeschläfert werden. Fünf Mutterkühe von Marco Luppi hatten auf der Alpe gekalbt. Zwei Kälber sind verendet und ein neugeborenes Mutterkuhkalb ist auf unerklärliche Weise verschwunden.

Bauern

Sieben Bauern haben Vieh gealpt.

Vier Balzner Bauern: Robert Frick, Kohlbruck, Karl Frick, Kappeler, Ernst und Patrick Nigg Äule sowie Martin Telser, Rheinstrasse haben 92 (2019:77) Tiere gealpt.

Drei externe Bauern: Brigitt Elkuch, Schellenberg/Ruggell, Luppi Marco, Eschen und Uwe Möhr, Triesenberg haben 74 (2019:79) Tiere gealpt.

Alpzeit

Die Alpzeit dauerte 88 (2019:78) Tage, vom Dienstag 16. Juni bis am Freitag 11. September.

Alpessen

Im Oktober wurden alle Helfer zum traditionellen Alpessen eingeladen. Leider musste das Alpessen abgesagt werden, weil die Restaurants wegen der Corona Pandemie schliessen mussten.

Alprecht/Frondienst

Mitglieder

Am 31. Dezember 2020 sind **333 Alpgenossen** registriert (2019:352).

- **179 Alpgenossen** sind vom Frondienst oder der Abgeltung befreit
 (174 Alpgenossen Jahrgang 1956 und älter sind altershalber befreit)
 (2 Alpgenossen sind wegen Behinderung befreit)
 (3 Alpgenossen wurden im Jahr 2020 volljährig und somit befreit)
- **102 Alpgenossen** haben die Abgeltung 2020 bezahlt
 (14 Alpgenossen haben die Abgeltung 2019 im Jahr 2020 nachbezahlt)
 (1 Alpgenosse hat 2018/2019 nachbezahlt)
- **25 Alpgenossen** haben den Frondienst 2020 selbst oder durch Stellvertreter geleistet
- **27 Alpgenossen** haben keinen Frondienst geleistet, keine Abgeltung bezahlt
 (18 Alpgenossen haben 2020 nicht bezahlt)
 (3 Alpgenossen haben 2019 und 2020 nicht bezahlt)
 (4 Alpgenossen haben 2018/2019/2020 nicht bezahlt)
 (2 Alpgenossen sind während dem Jahr zugezogen somit befreit)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Austritte / Ausschluss / Todesfälle / Wohnsitzwechsel

- 7 Alpgenossen haben bis am 31.12.2020 den Austritt schriftlich eingereicht
- 2 Alpgenossen haben bis am 31.12.2020 den Austritt mündlich beantragt
- 0 Alpgenossen verzichten auf das Alprecht (Ausschluss an der GV 2019)
- 12 Alpgenossen sind verstorben
- 4 Alpgenossen haben den Wohnsitz nach extern verlegt

Zugänge

- 3 Alpgenossen haben den Wohnsitz nach Balzers verlegt
- 3 Alpgenossen haben die Volljährigkeit erreicht

Dankeschön

Die sehr gute Zusammenarbeit und der grosse Einsatz von allen Alpausschussmitgliedern ist ein Zeichen für den Erhalt unserer Alpen. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Helfern für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz. Danken möchten wir unseren Hirten Helmut Frick mit Hildegard und Pius Rüeegger mit Bertele die das Vieh betreut und uns bei den Arbeitseinsätzen gepflegt haben.

Balzers, 31. Dezember 2020



Alpvogt
Patrick Nigg



Alpvogt
Adolf Frick